

„Da erhoben sie ein lautes Geschrei“

Predigt zum Stefanustag 2023

„Da erhoben sie ein lautes Geschrei und hielten sich die Ohren zu“, heißt es von den Gegnern des Stefanus, bevor sie die ersten Steine heben.

„Da erhoben sie ein lautes Geschrei und hielten sich die Ohren zu.“ Das ist gut beobachtet: Wer schreit, kann und will nicht mehr zuhören.

Wer schreit, lässt dem anderen keine Chance, sich zu erklären und will die Argumente des anderen überhaupt nicht mehr hören. Wer schreit, bricht die Auseinandersetzung ab und will stattdessen Furcht einflößen.

Die Stefanusgeschichte beobachtet gut: Grund für das aggressive Schreien ist schlicht und einfach: „Sie konnten der Weisheit des Stefanus nicht widerstehen.“

Geschrien wird, wenn Menschen merken: Eigentlich hat der andere Recht. Mir gehen die Argumente aus. Ich will's mir aber nicht eingestehen.

Wenn geschrien wird, ist der Kipppunkt von vernünftiger Auseinandersetzung zur Gewalt überschritten. Lautes Geschrei ist die Vorstufe dafür, dass Gewalt eskaliert.

Wie es enden kann, erzählt die Stefanusgeschichte. Sie ist ein Paradebeispiel dafür, dass sich in der Weltgeschichte oft die Schreier durchsetzen. Stefanus ist aber auch ein Paradebeispiel dafür, dass gute Argumente nicht totzukriegen sind – und die Schreier überleben.

Einleitung

„Mach a mal dein Fernseh leiser, me versteht ja net a mal des eigene Wort!“, sagt die Frau zu ihrem Mann. Und der kontert: „Schrei mich doch net so a!“

Mit dieser kurzen Szene sind wir schon mitten drin in der Stefanusgeschichte.

Fürbitten

„Da erhoben sie ein lautes Geschrei und hielten sich die Ohren zu.“ Das gibt es auch in unserer Welt. Deshalb bitten wir dich, Gott:

- Für alle, die nie gehört werden, und für die, die schweigsam geworden sind
- Für die Menschen, die immer viel reden müssen und die an ihren Worten gemessen werden
- Für die Menschen, die eine Sprache neu lernen müssen, die eine neue Heimat suchen und die sich nicht verständlich machen können.
- Für alle Menschen, die zum Schweigen verdonnert werde und für Wahrheit und Recht nicht eintreten dürfen
- Für die Menschen, die keinen haben, um über Ängste und Sorgen zu reden, die keinen Mut mehr haben, über sich zu reden, die alleine sind mit ihren Todesgedanken
- Für die Menschen, die das Evangelium verkündigen und die unter Vertrauensverlust leiden